



Afghanistan-Schulen

Verein zur Unterstützung
von Schulen in Afghanistan e.V.

08. Mai 2018

Marga Flader und Tanja Khorrami berichten von ihrer Reise im April 2018

Afghanistan im Frühling – das ließ uns hoffen auf grüne Wiesen mit weidenden Schafen, Ziegen und Kühen, bunte Wildblumen und blühende Obstbäume. Leider war es diesmal ganz anders: Entlang der Straße von Mazar-e-Sharif nach Andkhai zeigte sich das Land überwiegend wüstenfarben: Nur wenige durch Bewässerung grüne Felder, ansonsten vertrocknete Wiesen und Tierherden auf der Suche nach den letzten Halmen. Viele Bauern fürchten sich vor einer erneuten Dürreperiode. Die Klimaveränderung macht vor allem der Landbevölkerung sehr zu schaffen.

Das Bewusstsein für Umweltschäden wächst und wird in unserem Ausbildungszentrum (Education Center – EC) gefördert. Engagiert berichteten die Vertreter/innen der Mädchen- und Jungen-Ökologiegruppe von ihren Aktivitäten und Plänen: Sie möchten keinen Plastikmüll mehr in der Wüste und in den Orten sehen. In vielen Schulen halten sie Vorträge, sammeln mit Schülern Müll und diskutieren mit den verantwortlichen Politikern über Abfallentsorgung. Basarhändler werden zur Müllvermeidung angeregt und Interviews im örtlichen Radio- und Fernsehsender gegeben. Auch weitere Themen wie die schwieriger werdende Wasserversorgung oder die Versalzung des Grundwassers werden in Gesprächen mit der Ver-

waltung angepackt. Diese aktiven Jugendlichen wünschen sich nicht nur endlich Frieden in ihrem Land, ein Leben ohne Angst vor Gewalt und Anschlägen, sondern auch eine Umwelt,

in der sich das Land entwickeln und jeder Mensch seinen Lebensunterhalt sichern kann. Es war uns wieder ein großes Vergnügen, an der traditionellen Donnerstags-Show teilzunehmen. Die Mädchen und Jungen der 7. bis 9. Klassen, die die Zusatzkurse im EC besuchen, haben erstmals gemeinsam diese Veranstaltung organisiert. Das ist wirklich etwas Besonderes, denn traditionell werden die Kinder nur in der Grundschule gemeinsam unterrichtet. Rund



150 Jugendliche saßen im großen Saal des EC eng gedrängt und neugierig beisammen, die Mädchen rechts, die Jungen links. Sie freuten sich genauso wie wir an den Beiträgen: Reden, Gesang, Spiele und je ein Rollenspiel zum Thema des Tages: „Wissen und Reichtum“. Klar, dass Wissen letztlich als das wichtigere Gut angesehen wurde, welches den Menschen nie verloren gehen kann! Die Jugendlichen schätzen sehr, dass sie hier im Zentrum so viel lernen können. Im Unterschied zu den allge-meinen Schulen sind die Lehrer des EC fortgebildet und engagiert. Sie vermitteln ihr Wissen anschaulich und praxisnah und haben in jedem Kurs einen Assistenten, der hilft und zugleich selbst fortgebildet wird. In den Ferien werden wieder Seminare für die Lehrkräfte aus Andkhai und Umgebung angeboten, von denen bis zu 100 Lehr-er/innen profitieren. Das Ausbildungszentrum ist wirklich ein voller Erfolg! Wir wollen es gerne noch einige Jahre weiter finanzieren.



waltung angepackt. Diese aktiven Jugendlichen wünschen sich nicht nur endlich Frieden in ihrem Land, ein Leben ohne Angst vor Gewalt und Anschlägen, sondern auch eine Umwelt,

Das gleiche gilt für die Frauenprojekte: In den zwei Frauenzentren in Andkhoi (WCA) und Baghebustan (WCB im Bezirk Qurghan) lernen Usbekinnen und Turkmeninnen gemeinsam Nähen, Sticken, Lesen, Schreiben, Rechnen und vor allem eine gemeinsame Sprache: Dari, eine der beiden Staatssprachen. Sie lernen sich gut kennen und neue Freundschaften entstehen. Die Teilnehmerinnen bringen zu Festen und Vorträgen ihre Mütter, Tanten und Freundinnen mit, so dass viele Frauen von den Angeboten der Frauenzentren erfahren und profitieren. Im WCB wurden schon Kochkurse angeboten, ein Nutz-



garten ist in Arbeit und an den Spielgeräten wird geturnt. Auch Volleyball ist beliebt. Das Fitness-Center des WCA ist ein voller Erfolg. In verschiedenen Kursen arbeiten teils mehr als 40 junge und alte Frauen unter Anleitung der Trainerin an ihrer körperlichen Fitness. Mehr als zwanzig der Älteren lernen jetzt auf eigenen Wunsch noch Lesen und Schreiben in einem Kurs direkt nach der Fitness. Sie waren nie in einer Schule und geben sich große Mühe!

Wieder einmal besuchten uns Dorfälteste mit einem Schulleiter. Sie brauchen dringend drei weitere Klassenräume. Gerade für solche Kleinprojekte benötigen wir noch viele Spenden! Wir möchten auch einen Kurs für Mädchen finanzieren, die trotz guter Schulbildung keinen Job im Dorf finden. Sie können sich austauschen, etwas Neues lernen und vielleicht einmal die Geschichten der alten Frauen im Dorf aufschreiben.

In der Stadt Mazar-e-Sharif haben die Jugendlichen bessere Chancen. Zwar fehlt es auch hier an Lehrern und Gebäuden, aber die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten sind etwas vielfältiger. Wir besuchten mehrere von uns gebaute Schulen sowie eine noch im Bau befindliche und eine kurz vor dem ersten Spatenstich. Die Kinder hier hockten zusammengekauert unter zerrissenen Zelten. Ein eiskalter Wind mit Regen-

schauern trieb auch uns schnell ins alte Schulgebäude, wo jede Ecke mit Klassen gefüllt war – drei allein in der kleinen Eingangshalle.

Der Schulbau ist nach wie vor wichtig. Für mehr „Hilfe zur Selbsthilfe“ wollen wir die Aktivitäten der Schulentwicklungsräte (SDCs) fördern. Unsere afghanischen Kollegen in Andkhoi und Mazar führen schon Gespräche mit den vorhandenen, aber meist noch inaktiven Gremien. Wir möchten Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler/innen und Eltern dabei unterstützen, sich für das Gedeihen der Schule und den Erhalt der Gebäude aktiv einzusetzen. Ein langfristig sicher erfolgreiches Projekt.

So ist es gut, dass sich alle unsere afghanischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßig zum Gedankenaustausch in Mazar-e-Sharif treffen. Sie arbeiten wirklich hervorragend – und wir waren sehr froh, auch diesmal wieder an ihrem Workshop teilnehmen zu können.

Es gibt noch viele Ideen für unsere Projekte. Dafür brauchen wir finanzielle Unterstützung.

Wenn Sie uns dabei weiter helfen wollen – seien Sie versichert: In Afghanistan ist das Geld für die Bildung der Jugend und ihre Zukunft gut angelegt!

Herzliche Grüße

Marga Flader

Tanja Khorrami

P. S.: Am 10. November 2018 findet unser diesjähriger Afghanistan-Abend in Oststeinbek statt. Sie sind herzlich eingeladen!



Vereinsadresse:

Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek/Hamburg

Die Reisenden:

Marga Flader (Vorsitzende), Tel. 040 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de
Tanja Khorrami (Stellv. Vorsitzende), Tel. 040 643 2311, Khorrami@Afghanistan-Schulen.de

Internet:

www.Afghanistan-Schulen.de, www.Facebook.com/AfghanistanSchulen

Spendenkonten:

Afghanistan-Schulen e. V., EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 (GENODEF1ETK) und HASPA IBAN DE37 2005 0550 1008 2258 05 (HASPDEHHXXX)

Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, schreiben Sie bitte Ihre Adresse in das Betreff-Feld des Überweisungsträgers.